

# Weinbafax Franken

LWG Rebschutzdienst  
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

**Freitag, 23. August 2024**

## Allgemeine Situation

Bis zum Wochenende sind nochmals bis auf hochsommerliche Werte von über 30°C ansteigenden Temperaturen vorhergesagt. Am Sonntag soll eine Kaltfront über Deutschland hinwegziehen und dementsprechend sind auch Regenfälle gemeldet. Danach soll es weiter sommerlich mit Temperaturen zwischen 25°C und 28°C weitergehen, wobei es aber trocken bleiben soll. Die Reife wird flott weitergehen. Die meist hohen Nachttemperaturen um 15°C werden die Säurewerte in den Trauben absenken.

Die teils kräftigen Regenfälle vom Sonntag haben in frühen Sorten (z.B. Frühburgunder) teils zu feinen Haarrissen an den Beeren geführt. Kontrollieren Sie daher ihre frühen Sorten genau auf den Gesundheitszustand. Vor allen nach den erwarteten Niederschlägen am Sonntag sollte eine Kontrolle stattfinden.

## Kirschessigfliege (KEF)

Die Meldungen von Eiablagen in bereits durchgefärbten Anlagen mit fortgeschrittener Reife (> 60° Oechsle) häufen sich. Bei besonders gefährdeten Sorten, z.B. Rondo, Acolon, Regent, Frühburgunder, und weit durchgefärbten Anlagen sollten jetzt intensive Kontrollen erfolgen. Achten Sie in den Anlagen auf die leicht zu erkennenden männlichen Fliegen und Schadsymptome (s. Bilder).

Bei gefährdeten Anlagen kann jetzt **vorbeugend eine Behandlung mit Surround** in der Traubenzone erfolgen. Anwendungshinweise am Ende des Faxes. Fallenfänge sind in durchgefärbten Anlagen nicht mehr aussagekräftig.



Abbildung 1: Männchen mit typischen schwarzen Flecken auf den Flügeln; Bild: LWG



Abbildung 2: Saftaustritt bei Fraß der Larve; Bild: LWG

Ein Insektizideinsatz ist nur gezielt nach der Feststellung von Eiablage oder Schadsymptomen möglich. Vorbeugende Anwendungen bringen nichts. Die Anwendung sollte während der höchsten Aktivität der KEF am Morgen oder am Abend durchgeführt werden. **Beachten Sie, dass die Wartezeit der Mittel unbedingt einzuhalten ist. Aufplatzen von Beeren und die förderliche Reifewitterung können einen frühen Lesebeginn notwendig machen.**

Zugelassene oder genehmigte Insektizide gegen KEF:

Präparat <i>Wirkstoff</i>	Bienegefährlichkeit	Wartezeit	Anwendung	Raubmilben
Spintor <i>Spinosad</i>	Ja, B1	14	2	Nicht schädigend
Minecto One <i>Cyantranilipole</i>	Ja, B1	10	1 (nur in die Traubenzone)	schädigend
Exirel <i>Cyantranilipole</i>	Ja, B1	10	1 (nur in die Traubenzone)	Nicht schädigend
Mospilan SG <i>Acetamiprid</i>	Nein, B4 aber NN 410*	14	1	Schwach schädigend

*\*NN410 \* Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen*

Weiterführende Informationen zu vorbeugenden Maßnahmen und direkten Bekämpfungsmöglichkeiten der KEF finden Sie auf der Homepage der LWG unter: [Link](#)

## **Junganlagen**

Junganlagen bilden noch viel wachsendes Gewebe mit hoher Anfälligkeit. Um einen idealen Stammbau zu gewährleisten, sollten Behandlungen gegen Peronospora und Oidium noch bis etwa Ende August fortgesetzt werden. Mittel Folpan, Phosphonate, Topas, Netzschwefel.

## **Oidium**

Auch die Beeren der zweiten Generation sind meist aus dem infektionsanfälligen Stadium heraus. In besonderen Fällen (z.B. stark befallene Nachbaranlagen) kann zur Verhinderung von Stielinfektionen ein Hydrogencarbonat wie Vitsan plus Haftmittel (Wetcit) oder Kumar in der Traubenzone eingesetzt werden. Wartezeit 1 Tag.

## **Vorgehensweise bei einer Behandlung mit Surround** (Kaolin-Präparat):

Eine gute Belagsbildung auf den Beeren ist anzustreben. Zweimalige Anwendung ist möglich mit jeweils bis zu 24 kg/ha. Anwendung nur in der Traubenzone. Wir empfehlen mindestens 400 l Wasser/ha und eine beidseitige Behandlung. Die Spritzbrühe ist recht dickflüssig, daher sollten große Düsenkaliber (wie z.B. bei Austriebsbehandlung) verwendet werden. Feinmaschige Düsensiebe könnten sich zusetzen. Diese entfernen oder grobmaschige Düsensiebe verwenden. Deshalb auch die Ausbringmenge bei der Anwendung immer überwachen. Die Zugabe von Netz- oder Haftmitteln ist möglich. Eine schräge Anströmung der Traubenzone mit geringstmöglichem Luftstrom verbessert, nach unseren Erfahrungen, ebenfalls die Belagsbildung. Die starke weiße Verfärbung der Trauben sollte durch aufgestellte Informationsschilder erklärt werden (Textvorschlag s. letztes Fax). Das Produkt ist nicht bienengefährlich und hat keine Wartezeit.